



## Niederschrift

über die 2. Sitzung der Kompetenzgruppe „Lebensqualität in Städten und Dörfern“  
am Mittwoch, dem 03. Juni 2009 um 17.00 Uhr  
im Dorfgemeinschaftshaus in Meschede-Visbeck

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Herrn Siegmar Moritz mehrere Vorstandsmitglieder des Vereins und dieser Kompetenzgruppe, 2 Vertreter der Bezirksregierung Arnsberg, und lt. Teilnehmerliste 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den 4 Mitgliedskommunen.

### TOP 1: Vorstellung und Erörterung über bisher angedachte Microprojekte der Region

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende dieser Kompetenzgruppe, Siegmar Moritz, in seiner Eigenschaft als Ortsvorsteher von Berge und Visbeck das Dorfgemeinschaftshaus Visbeck und seine Entstehungsgeschichte vor.

Weiter begrüßt er die Vertreter der Bezirksregierung und bedankt sich für deren Teilnahme und Engagement. Ein weiterer Gruß gilt dem 1. und 2. Vorsitzenden der LAG, die Herren Reinhold Weber und Heinz Peter Schmitt.

Siegmar Moritz bittet darum, dass die in der letzten Sitzung angesprochenen Projektvorschläge vorgestellt werden. Im ersten Schritt sollten Microprojekte, die bis zu 5.000 € im Einzelfall gefördert werden, aufgelegt werden. Diese müssten zunächst gesammelt und im Gesamtvorstand beraten werden.

Anschließend werden von den Anwesenden teils in Schriftform teils mündlich insgesamt 27 Vorschläge unterbreitet. (1 weiterer Antrag wurde wenige Tage später per Fax vorgelegt.)

Diese Anträge sind als Anlage zu dieser Niederschrift gesondert aufgeführt.

Zu dem Thema Eigenleistung erläutert Herr Messelke (RP Arnsberg), dass die Richtlinien hierzu sehr ungenau seien, da eine Einberechnung von unbaren Eigenleistungen nicht möglich sei. Der Wert der Eigenleistung müsse vorab abgezogen werden, da nur tatsächlich vorliegende und bezahlte Rechnungen akzeptiert werden könnten. Ansonsten würde ein Projektträger „im Plus“ bei der Endabrechnung liegen. Gleichwohl werde derzeit mit dem Ministerium nach einer Lösung der Darstellung von Eigenleistungen gesucht. Die öffentliche Ko-Finanzierung müsse über öffentliche Stellen laufen.

Der stv. Vorsitzende, Heinz Peter Schmitt, betont, dass die Kommunen zusagen müssen, dass die ihnen zugeflossenen „nicht zweckgebundenen“ Spenden als Kofinanzierung dem Projektträger wieder zufließen.

Im weiteren Verlauf werden im Zusammenhang mit den vorgestellten Projektideen verschiedene Sachfragen von den anwesenden Vertretern der Bez.Regierung beantwortet.

Frau Wilzek (RP Arnsberg) betont u.a., dass Projekte, die nicht in das Leader-Programm passen, aus anderen Förderszenarien gefördert werden könnten. Die Tatsache, dass der hiesige Raum Leader-Region sei, bedeute auch, dass man eher und leichter an anderen Förderprogrammen teilnehmen könne und auch die Fördersätze höher seien.

Vorsitzender Reinhold Weber weist nochmals darauf hin, dass immer der Bezug zur Region hergestellt und vor allem deutlich dargestellt werden solle.

Ortsvorsteher Willi Raulf (Eversberg) stellt in Bezug auf seine soeben vorgestellten Projektanträge deutlich die regionale Bedeutung und den Bekanntheitsgrad des historischen Ortskernes von Eversberg heraus. Hinsichtlich des angekündigten Kostenrahmens äußert Frau Wilzek leichte Zweifel, da die Größenordnung das gesamte Projekt evtl. übersteigen würde. Willi Raulf verweist darauf, dass in vielen Kostenansätzen erhebliche Eigenleistungen stecken würden.

Zum Projektvorschlag des „Elpeweges“ in Ostwig regt Vorsitzender Weber an, hier evtl. mit dem Ostkreis als benachbarter Leader-Region ein gemeinsames Projekt zu starten.

Sigmar Moritz schließt die heutige Vorstellungsrunde für die Projekte aus der Region und bittet darum, dass diese insgesamt dem Vorstand des Vereins am 17.06.09 vorgelegt werden.

### TOP 2: Wahl eines/einer stellv. Schriftführers/in dieser Kompetenzgruppe

Auf Vorschlag des Verkehrsvereins Schmallenberg-Latrop wird Frau Urda Wiese, Geschäftsführerin dieses Vereines, einstimmig zur stellvertretenden Schriftführerin dieser Kompetenzgruppe gewählt.

### TOP 3: Verschiedenes

- a) Auf Anfrage von Herrn Kunibert Schmalohr, Grevenstein, erklärt Herr Messelke, dass vor einer Bewilligung nicht mit der Maßnahme begonnen werden dürfe, es sei denn, man habe einen vorzeitigen Maßnahmebeginn genehmigt bekommen.  
Herr Messelke erläutert weiter, dass offenbar viele Projektvorschläge eigentlich ins Dorferneuerungsprogramm gehörten und besser sofort dahingehend vom Leader-Programm getrennt werden sollten. Das würde im Zweifel dort auch schneller laufen und unbare Eigenleistungen könnten besser dargestellt werden.
- b) Der inzwischen zur Sitzung eingetroffene neue Regionalmanager, Herr Stefan Pletziger, wird vom Vorsitzenden Reinhold Weber begrüßt und stellt sich anschließend der Versammlung vor. Er sei 32 Jahre alt, von Beruf Dipl. Volkswirt und wohne in Olsberg-Bruchhausen. Derzeit sei er noch in Frankfurt bei der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) tätig.  
Stefan Pletziger erläutert kurz seine ihm bevorstehende Aufgabe als Mittler und Förderer der Projekte aus und in der Region und bietet allen Anwesenden seine tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung an.  
Sigmar Moritz wünscht Herrn Pletziger eine erfolgreiche Arbeit für die Region der „4-mitten im Sauerland“.
- c) Abschließend wird vereinbart, dass die nächste Sitzung dieser Kompetenzgruppe am **17. August 2009 um 18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Latrop** stattfinden soll.

Josef Ewers  
Schriftführer

Hubert Strube  
Protokollführer



**In der Sitzung der Kompetenzgruppe „Lebensqualität in Städten und Dörfern“ am 03. Juni 2009 im Dorfgemeinschaftshaus Meschede-Visbeck wurden einige Vorschläge für Microprojekte bzw. einzelne größere Projekte von den Anwesenden vorgestellt und anschließend teils schriftlich eingereicht:**

1. Heimat- und Verkehrsverein Grevenstein:  
OV Kunibert Schmalohr legt einen Antrag (schriftlich) vor auf Bezuschussung eines Buswartehäuschens mit Solarbeleuchtung; Kosten: 4.720 €
  - sh. Anlage
2. TuS Jahn Berge e.V.:  
Der stellv. Vorsitzende Hoheisel legt ebenfalls einen schriftlichen Antrag auf Bezuschussung des Projektes „Erneuerung der Heizungsanlage Sportheim Rechenberg“ vor. Kosten: 9.209 €
  - sh. Anlage
3. Bergstadtverein e.V. Eversberg  
Der 2. Vorsitzende Willi Raulf stellt zwei Projekte für Eversberg vor:
  - a) Schaffung eines einheitlichen Beleuchtungsweges auf der historischen Schloßbergstraße zwischen Marktplatz, Schlossberghalle und Burgruine; Kosten: ca. 10.000 €
  - b) Schaffung von Parkplätzen auf dem städtischen Wiesengrundstück am Friedhof in Eversberg; Kosten ca. 20.000 €
  - sh. Anlage
4. Meschede-Wennemen:  
OV Otto Spaeth stellt 2 Projektideen für Wennemen vor:
  - a) Wieder-Errichtung eines Buswartehäuschens an der L 743 in der Ortsdurchfahrt, da das bisher dort befindliche im Zuge des Ausbaues der Ortsdurchfahrt ersatzlos abgerissen wurde.
  - b) Begrüßungstafeln an den 3 Ortseingängen von Wennemen
5. Meschede-Olpe:  
OV Siegfried Lutter trägt ein Projekt des noch jungen „Dorfvereins“ vor, wonach beabsichtigt ist, auf dem sog. „Ebbeltunnel“ über der A 46 einen Dorfmitelpunkt zu errichten. Die Einzelheiten hierzu müssten noch erarbeitet werden.
6. Schmallenberg:  
Holger Entian, Stadt Schmallenberg, stellt Projektideen auf dem Tourismussektor für das Stadtgebiet Schmallenberg vor:

- Errichtung eines Kinder-Kunstgartens mit Fußerlebnispfad am Spielplatz in Gleidorf (Förderverein, Sigrun Stracke, rd. 10.000 €)
- Errichtung einer Natur-Tretbeckenanlage im Uentroptal bei Lenne (Heimat- und Verkehrsverein, Meinolf Sternberg, rd. 11.000 €)
- Errichtung eines Natur-Erlebnisspielplatzes in Obersorpe (Dorfgemeinschaft, Rainer Krähling, rd. 8.000 €)
- Naturdorf Bödefeld;  
Errichtung eines Haustierrassenparks am Hollenpfad (zunächst Unterstand mit Info-Tafel) (Verkehrsverein in Abstimmung mit Biologischer Station, Franz-Josef Klauke u. Ralf Brune, rd. 10.000 €)
- Gestaltung eines Ehrenmals in Fleckenberg (Schützenbruderschaft und Stadt Schmallenberg, rd. 10.000 €)
- Ausweisung eines Wanderpfads im Bereich Arpe mit Hinweisen/Schildern zu „Christine Koch“ (Dorfgemeinschaft, Johannes Trippe u. Hermann-Josef Hoffe, rd. 2.000 €)

7. Meschede-Freienohl:

Gerd Demmel möchte als Projekt für Freienohl eine dauerhafte Gedenkstätte auf dem alten Friedhof im Zuge der Umgestaltung der gesamten ehemaligen Friedhofsfläche verwirklichen.

Die Kosten und ein Projektträger sind derzeit noch unbekannt.

8. Eslohe-Wenholthausen:

Herr Josef Ewers wiederholt seinen schon einmal geäußerten Projektvorschlag, die Anschlagtafeln in Wenholthausen auf eine innovative Art neu zu gestalten.

9. Eslohe-Hengsbeck und Reiste:

Bürgermeister Reinhold Weber trägt zwei Projektvorschläge vor:

- a) Dorfhaus in Hengsbeck mit Außenanlagen
- b) Ehrenmal in Reiste

10. Meschede:

Martin Dörtelmann skizziert 3 Projektvorschläge:

- a) Walderlebnisparcour am Hennesee in Gemeinschaftsarbeit mit mehreren Projektträgern
- b) Aufwertung der regional bedeutsamen Hünenburg in Meschede
- c) Wennetalradweg i.V.m. Ruhrtalradweg

11. Bestwig-Ostwig:

OV Manfred Ramspott stellt das Projekt „Elpeweg – von der Mündung bis zu Quelle“ vor.

- Hier könnte es sich evtl. um ein überregionales Projekt mit der Stadt Olsberg handeln (Leader-Region Hochsauerland).

12. Regionales und Meschede-Eversberg:

Prof. Jürgen Bechtloff regt an,

- a) ein Projekt zu initiieren, das sog. „Thementouren“ zum Inhalt hat.

Beispiele:

- Burgentouren
- Kapellentouren
- Mühlentouren
- Museumstouren

Hierzu sei Clusterbildung und noch konzeptionelle Arbeit notwendig.

- b) Maschinenmuseum Eslohe  
Hier könnte Museumspädagogik zum Thema Maschinenbau –auch mit den regionalen Museen zusammen- implementiert werden.
- c) ein soziokulturelles Projekt „Markes Haus“ Meschede-Eversberg

#### 13. Meschede-Süd:

Thomas Bigge stellt eine Projektidee im Bereich der Dammkrone der Hennetalsperre vor:

- Themenspielplatz, z.B. im Wald ein Dschungelthema
- Einzelne Vorschläge aus dem Projekt „Hennensee Vision 2020“
- Als Microprojekt: Aussichtsplattform
- Natursteinbühne für See-Veranstaltungen

#### 14. Meschede-Nord:

Heinz-Peter Schmitt schlägt ein Projekt im Bereich der Moschee in der Jahnstraße vor:

- ein „integrativer Spielplatz über alle Religionsgrenzen hinweg“.

#### 15. Bestwig-Velmede:

Frau Dorothee Heinemann schlägt 2 Projekte vor:

- a) begehbarer Schaumeiler im ehemaligen Meilerörtchen Föckinghausen
- b) Öffnung der Valeda-Höhle in Velmede

Hierzu würde die Ortsvorsteherin Frau Bamfaste eine genauere Erläuterung beisteuern.

#### 16. Meschede-Grevenstein:

Frau Ulrike Mertens schlägt ein Projekt „Ausbildung zu Führungen“ vor.

Auf Vorschlag von Herrn Messelke –RP- wird sie dies als Vorschlag näher formulieren und hereingeben.

#### 17. Meschede-Kernstadt:

Die Werbegemeinschaft Meschede-aktiv e.V. hat per Fax einen Antrag vorgelegt, wonach eine neue Weihnachtsbeleuchtung für die Innenstadt nach neuesten energetischen Gesichtspunkten in LED-Technik angeschafft werden soll.

Kosten: 30.000 € netto, Ko-Finanzierung ist sichergestellt.